

Fakten, die Sie nicht überfliegen sollten



Fliegen ist...



....Shoppern in London

....Karneval in Rio

....business as usual

....Cappuccino in Rom

....Weihnachten unter Palmen

....Banane das ganze Jahr



Fliegen ist die klimaschädlichste Fortbewegungsweise

...leider klimaschädlich

Warum ist Fliegen so klimaschädlich?

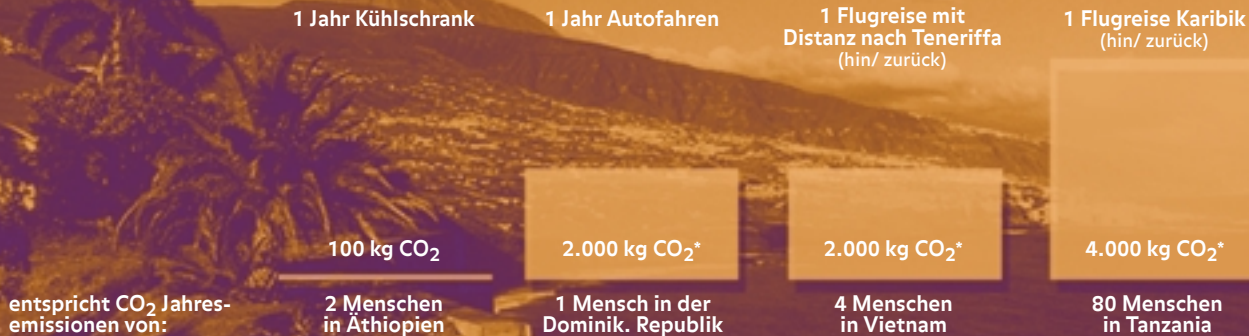
Um die Klimaerwärmung und damit den Klimawandel in erträglichem Maße zu halten, müssen weltweit drastisch Treibhausgas-Emissionen eingespart werden.

Der durchschnittliche Jahresausstoß eines Menschen liegt bei ungefähr 4 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) pro Jahr.

- Beim Fliegen wirkt nicht allein das Kohlendioxid klimaschädlich. Hinzu kommen u. a. auch Kondensstreifen und Zirruswolken, die sich in großer Höhe bilden und die das regionale Klima beeinflussen können. Zirruswolken können etwa die Hälfte des gegenwärtigen Beitrags des Flugverkehrs zur Klimaerwärmung ausmachen.
- Ein einziger Urlauber, der von Deutschland in die Karibik und zurück fliegt, verursacht bereits die kurzfristige Erwärmungswirkung von etwa vier Tonnen CO₂.



Ein Flug nach Teneriffa und zurück ist so klimaschädlich wie ein Jahr Auto fahren



*Flugzeug- und Autoabgase bestehen nicht nur aus CO₂. Die verschiedenen Emissionen sind hier umgerechnet auf die derzeitige Erwärmungswirkung der entsprechenden Menge an CO₂-Emissionen. (Quelle: Eigene Berechnungen, IEA, 2002)

Entwicklungsländer leiden am heftigsten unter dem Klimawandel

Nur etwa fünf Prozent der Menschen sind je geflogen. Aber diese Minderheit, hauptsächlich aus Industrieländern, fliegt immer öfter. Von den Folgen des Klimawandels sind vor allem diejenigen betroffen, die bisher kaum dazu beigetragen haben – Menschen in Entwicklungsländern:

- Rund 2,4 Milliarden Menschen leben auf dem Land und sind direkt von der Landwirtschaft – und damit von klimatischen Bedingungen – abhängig. Veränderungen des Klimas, wie vermehrt auftretende Dürren oder Stürme, gefährden unmittelbar ihre Existenz.
- Alle 30 Sekunden stirbt ein Kind an Malaria. Malaria ist bei den Infektionskrankheiten weltweit die zweit-

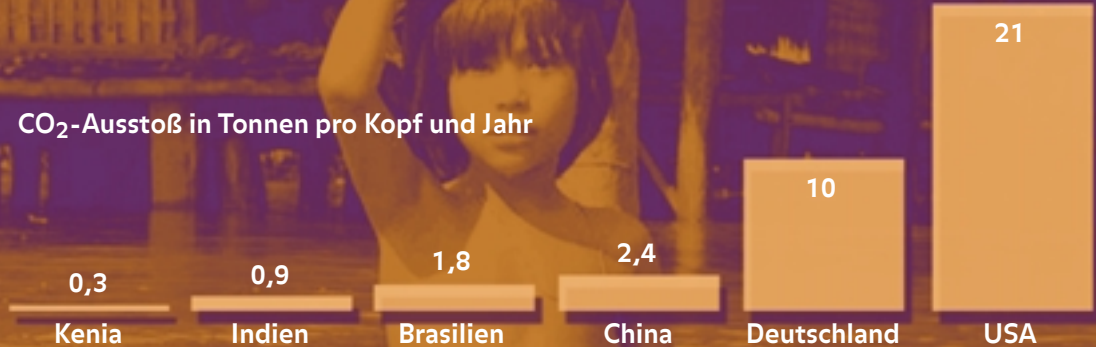
häufigste Todesursache. Durch steigende Temperaturen können die Mücken, die die Krankheit übertragen, in immer neue Gebiete vordringen.

- Der ansteigende Meeresspiegel bedroht nicht nur wunderschöne Urlaubsstrände, sondern den Lebensraum vieler Menschen, die an der Küste leben. In den Philippinen sind bereits heute 17 Millionen Menschen den Risiken durch Fluten, Überschwemmungen und dem Eindringen von Salzwasser ausgesetzt. Für Bangladesch wird dauerhafter Landverlust durch zusätzliche Sturmfluten und Flussüberschwemmungen projiziert. Kleine Inselstaaten, wie Tuvalu im Pazifik, drohen langfristig gar ganz im Meer zu verschwinden.



60 % aller Treibhausgas-Emissionen werden von Industrieländern verursacht

CO₂-Ausstoß in Tonnen pro Kopf und Jahr



(Quelle: IEA, 2002)

Fliegen ist die klimaschädlichste Art, sich fortzubewegen

Wenn Sie mit Ihrer Mobilität die Erde nicht stärker erwärmen wollen als mit einer Tonne CO₂*, würden Sie mit dem Flugzeug schnell auf der Strecke bleiben. Denn:

- Sie könnten etwa 3.000 km weit fliegen, 7.000 km weit mit einem Mittelklasse-Auto fahren oder 17.000 km mit dem Zug fahren.
- Wenn Sie von Bonn nach Berlin fliegen, belasten Sie das Klima auf einer Strecke mit 120 kg CO₂* – aber nur mit 15 kg CO₂*, wenn Sie mit dem Reisebus fahren.



3.000 km Fliegen entspricht 17.000 km Bahnfahrt

Die Klimawirkung einer Tonne CO₂* erzeugen Sie im Flugzeug am schnellsten



* Flugzeug- und Autoabgase bestehen nicht nur aus CO₂. Die verschiedenen Emissionen sind hier umgerechnet auf die derzeitige Erwärmungswirkung der entsprechenden Menge an CO₂-Emissionen.

Der wachsende Flugverkehr...

...macht Technikfortschritte zunichte: Zwischen 1970 und 2000 hat sich der Treibstoffverbrauch pro Passagierkilometer weltweit in etwa halbiert. Im gleichen Zeitraum haben sich die geflogenen Kilometer etwa verfünffacht.

Der Anstieg des Flugverkehrs hat also den Fortschritt stets „aufgefressen“ und wird dies den Prognosen zufolge auch in Zukunft tun.

...zerstört politische Erfolge im Klimaschutz: Die globale Erwärmung nimmt durch den Zuwachs des internationalen Flugverkehrs stärker zu, als sie durch die Einsparungen aller Industrienationen (inklusive USA) durch das Kyoto-Protokoll abgeschwächt wird.

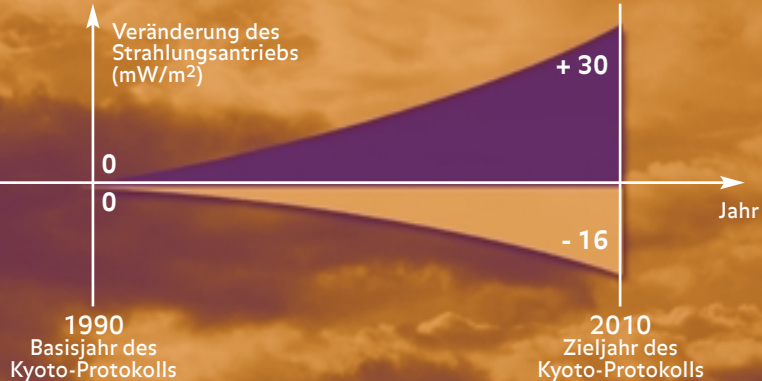
* Klimaschutzprotokoll von Kyoto: 1997 während des 3. UN-Klimagipfels beschlossen. Verlangt von den meisten Industrieländern die Verminderung der CO₂-Emissionen. Der internationale Flugverkehr fällt nicht unter diese Reduktionspflichten.



Der Flugverkehr frisst die Emissions-Einsparungen des Kyoto-Protokolls

Durch die Zunahme des internationalen Flugverkehrs erwartete Klimaerwärmung

Reduktion der Klimaerwärmung bei Umsetzung des Kyoto-Protokolls durch die Industrieländer, inklusive USA



(Quelle: Worldwatch 2004)

Die Treibhausgas-Emissionen des internationalen Flugverkehrs sind derzeit nicht reguliert

Versuche der Politik, die Klimaschädlichkeit des Flugverkehrs zu verringern, waren bislang weder international noch national erfolgreich. Zu den Vorschlägen, die bereits auf dem Tisch liegen, gehören die längst überfällige Einführung der Kerosinsteuer oder die Einführung einer Emissionsabgabe auf jeden Flug, die die ökologischen Folgekosten des Fluges berücksichtigt. Hier ist eine staatenübergreifende Initiative gefordert.

Handeln auch Sie:

Die Klimawirkung Ihrer Flugreise können Sie nicht un-

geschehen machen. Für den Fall, dass Sie Ihre Flugreise nicht vermeiden oder z.B. auf die Schiene verlagern können, haben Sie noch die Möglichkeit, die Klimawirkung Ihrer Flug-Emissionen an anderer Stelle durch ein ausgewähltes und geprüftes Projekt einzusparen.

Die Kosten, die hierdurch anfallen (z. B. Teneriffa etwa 25 Euro), und die entsprechenden Emissionen ihrer Flugreise können sie z. B. auf der Internetseite www.atmosfair.com oder www.myclimate.ch ausrechnen lassen.



Eine politische Lösung ist nicht in Sicht



Klimahiller

Sie wollen mehr wissen?

- Über die Klimaschädlichkeit des Flugverkehrs und die Auswirkungen des Klimawandels auf Entwicklungsländer?
- Wie Sie Ihre „persönliche Emissionsabgabe“ direkt einführen?
- Wie viele Emissionen Ihr Flug verursacht?
- Was attraktive Alternativen zum Flug sind, auf Privat- und Geschäftsreisen?
- Wie viel es kostet, Emissionen mit vergleichbarer Klimawirkung an anderer Stelle einzusparen?
- Welche Projekte zur Verfügung stehen, um Emissionen an anderer Stelle einzusparen?

Antworten auf diese Fragen finden Sie z.B. auf

www.germanwatch.org,
www.myclimate.ch oder
www.atmosfair.com



Lesetipps

- M.Braun, E.Stute, (2004): Anbieter von Dienstleistungen für den Ausgleich von Treibhausgasemissionen. Germanwatch Arbeitspapier (www.germanwatch.org/rio/thg-ad03.htm).
- M.Treber, A.Kirchmair, G.Kier (2003): Die Subventionierung des Flugverkehrs – Eine Bestandsaufnahme. Germanwatch Arbeitspapier (www.germanwatch.org/rio/bpflug03.htm)
- Deutsche Energie Agentur (2003): Lasst uns das Klima retten! 25 einfache Energiespartipps für zu Hause und unterwegs. (kleine Broschüre der Aktion Klimaschutz, abrufbar unter: www.aktion-klimaschutz.de)
- Forum Umwelt und Entwicklung / Arbeitskreis Flugverkehr (2003): Der Traum vom Fliegen. Für ganze 20 Euro. (Faltblatt, abrufbar unter: www.forumue.de/pdfs/fu3f5f1463.pdf)
- B.Horstmann, C.Bals, M.Treber, E.Stute (2002): Der globale Klimawandel – das perfekte Verbrechen? Germanwatch Arbeitspapier (enthält u. a. Informationen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Entwicklungsländer; www.germanwatch.org/klak/cd.htm)

...leider extrem klimaschädlich!

Germanwatch
Büro Bonn
Dr. Werner-Schuster-Haus
Kaiserstraße 201
D-53113 Bonn
Tel.: 0228-60492-0
info@germanwatch.org

Germanwatch
Büro Berlin
Voßstraße 1
D-10117 Berlin
Tel.: 030-28 88 356-0
info@germanwatch.org

www.germanwatch.org

Diese Broschüre wurde gefördert vom Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

